

## KURZ NOTIERT

von Ariane Grubauer

Die Autorin ist Absolventin des MA-Studiengangs Southeast Asian Studies an der Universität Passau.

### EU-Resolution zu Palmöl – Reaktionen

Anfang April 2017 hatte das Europäische Parlament eine (nicht bindende) Resolution verabschiedet, die eine einheitliche EU-weite Zertifizierungsregelung für Palmölimporte sowie ein Verbot von Biokraftstoff aus nicht nachhaltig produziertem Pflanzenöl vorsieht (vgl. südostasien 2/2017). Einige indonesische NGOs forderten daraufhin ihre Regierung auf, diese Resolution zum Anlass zu nehmen, einen grundsätzlichen Wandel in der Palmölproduktion anzustreben und forderten eine Vergabe von Landnutzungsrechten direkt an Bauern, deren Zugang zu Banken und Unterstützung bei der Steigerung ihrer

Produktivität. Mansuetus Darto, Koordinator der *Serikat Petani Kelapa Sawit (Vereinigung der Palmöl-Bauern)*, sagte: »Wir wissen, dass bisher die Bauern dazu benutzt wurden, um das Verhalten von Konzernen und Unterstützern der Palmölindustrie zu legitimieren.«

Ein solcher Wandel zeichnet sich jedoch auf Regierungsebene nicht ab. Eine indonesische Delegation beim 13. Trade Policy Review der Europäischen Union innerhalb der WTO kritisierte die Resolution als nicht angemessen; die EU müsse die ernsthaften Bemühungen der indonesischen Regierung für

nachhaltiges Palmöl anerkennen. Anfang August unterzeichneten zudem das indonesische Staatsunternehmen *PT Perusahaan Perdagangan* zum Tausch von indonesischen Agrarprodukten gegen russische Kampfflugzeuge. Fadhil Hasan, geschäftsführender Direktor der *Vereinigung indonesischer Palmölproduzenten* begrüßte das Abkommen mit den Worten: »Angesichts wachsender Ressentiments gegenüber unserem Biodiesel in Europa und den USA, kann Russland einen alternativen Markt in den kommenden Jahren darstellen.«

*Antara News* 20.4.2017, 6.7.2017

*Jakarta Post* 4.8.2017

### Kampf gegen HIV/AIDS – Die vergessenen Frauen

Im Jahr 2016 lag die Zahl der HIV-positiven IndonesierInnen bei geschätzt 697.000; bei einer Bevölkerung von 257 Millionen entspricht dies einer Prävalenzrate von 0,27 Prozent. Fast die Hälfte aller HIV-Infizierten in Indonesien sind Frauen im Alter von 15 bis 49 Jahren – im Jahr 2007 betrug ihr Anteil noch 22 Prozent. Und während die Verbreitung von HIV in Hochrisikogruppen wie Drogenkonsumenten, Prostituierten und homosexuellen Männern durch Aufklärungsarbeit, Gebrauch von Kondomen

und sterilisierten Nadeln verlangsamt werden konnte, steigt sie unter jungen verheirateten Frauen weiter an. Regierungsbeamte und Mediziner schenken diesen Frauen wenig Aufmerksamkeit, da sie gemeinhin als wenig gefährdet für eine Ansteckung gelten – dass der Lebenswandel ihrer Männer ein Ansteckungsrisiko darstellen könnte, wird oft vernachlässigt. Mit der Infektion einher geht für Frauen die Gefahr HIV an ihre (ungeborenen) Kinder zu übertragen. Zwar ist in Indonesien das Angebot eines HIV-Tests

an Schwangere verpflichtend; in der Realität sind sich MitarbeiterInnen in Gesundheitseinrichtungen dieser Verpflichtung jedoch oft nicht bewusst oder sie haben nicht die Zeit und/oder die notwendige Ausstattung. Die weit verbreitete Stigmatisierung von HIV/AIDS-Patienten sowie ein Mangel an Medikamenten macht es den Erkrankten generell zudem schwer eine adäquate medizinische Versorgung zu erhalten.

*Inside Indonesia* 4.7.2017

### Chinesische Götterstatue als Test für religiöse Toleranz

Am 17. Juli 2017 wurde die etwa 30 Meter hohe Statue von Guan Yu, einem chinesischen General aus der Zeit der Drei Königreiche, der in der chinesischen Volksreligion als Gott verehrt wird, in der ostjavanischen Stadt Tuban offiziell eingeweiht. Bereits kurze Zeit später verhängte die Tempelverwaltung des Kwan-Sing-Bio-Tempels, auf dessen Grund-

stück die aus privaten Spenden finanzierte Statue steht, sie mit weißen Tüchern und reagierte damit auf Druck seitens protestierender Muslime und eine Empfehlung des lokalen *Forums für Religiöse Harmonie (Forum Kerukunan Umat Beragama)*. Die Statue hatte erhitzte Diskussionen in den sozialen Medien ausgelöst, wobei auch viele ungerechtfertigte Vorwürfe, wie die Statue sei ohne Erlaubnis errichtet worden, und die polemische Aussage, die Statue sei ein Symbol für die Kontrolle der indonesischen Regierung durch Chinesen, kursierten. Auch vor Ort versammelten sich DemonstrantInnen und forderten den Abriss.

*Coconuts* 7.8.2017

*Tirto.id* 8.8.2017